

# Information für Pensionierte Januar 2024

## Sektor 1 und syndicom allgemein.

Die Jahresrechnung der Sektion wird voraussichtlich mit einem Gewinn von 6'000.- bis 7'000.- Franken abschliessen. Auch dank einem besseren Börsenjahr.

Die Einladungen der Sektionen zur JV oder GV müssen Neu zur Begutachtung jeweils dem Regionalsekretariat zugesandt werden. Grund: Bei den Einladungen sind zum Teil gravierende Fehler gemacht worden, allerdings nicht von der Sektion Basel.

Es liegt ein neues Konzept zur Gewinnung von Vorstandsmitgliedern vor. Ich habe es allerdings noch nicht gesehen.

Der neue Präsident Matteo Antonini hat sich mit der Organisation auseinandergesetzt und vieles hinterfragt. Bei den Vergütungen für die Vorstandsmitglieder der Sektionen gibt es grosse Unterschiede. Die Vergütungen sollen gedeckelt werden. Diese wurden vom Zentralvorstand gutgeheissen. Zurzeit besteht syndicom aus 31 Sektionen. Einige Sektionen werden nicht überleben und es wird zu Zusammenschlüssen kommen. Es stellt sich auch die Frage ob die Interessens-Gruppen, z. B IG Jugend, Gender, Migration etc. nicht direkt den Schweizerischem Gewerkschaftsbund unterstellt werden sollen.

Am 11.1. 2024 lädt Stephanie Eymann, Regierungsrätin Basel-Stadt zum Dialog Demonstrationen in Base-Stadt ein. Es betrifft nicht nur den 1. Mai, sondern generell alle Demos in Basel.

Zusammen mit der synpeco macht syndicom eine Umfrage wie der 13. Monatslohn ausbezahlt werden soll. Bevorzugen die Mitarbeitenden eine anteilmässige Auszahlung des 13. Monatslohnes mit dem Monatslohn oder wie bisher die Auszahlung mit dem Novemberlohn beibehalten?

13.AHV-Rente. Die interne Umsetzung der Kampagne wurde präzisiert. Dabei fällt den Regionen und den Sektionen eine wichtige Rolle zu. Unter anderem beteiligt sich syndicom aktiv an den offiziellen Verteil- und Aktionstagen. Weitere Infos folgen regelmässig durch die Kommunikationsabteilung. Bei uns wird der neu gegründete Gewerkschaftsbund beider Basel federführend sein. Wo und wie sich die Sektion daran beteiligt ist im Moment noch offen. Ich gehe davon aus, dass ich u. a. Flyers zum Verteilen erhalten werde. Alle von uns können dann diese Flyers in ihrem Dorf verteilen.

## Sektor 2 ITC

Wahl der Personalvertretungen bei Swisscom und cablex: Dank grossem Engagement der Kandidierenden, Vertrauensleute, Regionalsekretär:innen und mit umfassender Unterstützung des Zentralsekretariats ist es gelungen einen Erfolg fast auf der ganzen Linie zu erzielen. Ab 2024 sind 37 der 48 Sitze von syndicom-Mitgliedern besetzt, 7 von 8 Personalvertretungen werden von syndicom-Mitgliedern

geführt. Damit ist die Basis gelegt, um auch in den nächsten vier Jahren die gemeinsame Mitwirkung erfolgreich zu gestalten.

Das Unternehmen Sunrise hat am 27. November ein Konsultationsverfahren eröffnet, weil bis zu 180 Stellen abgebaut werden sollen. syndicom begleitet die Arbeitnehmenden-Vertretung während der Konsultationsfrist und formulieren Alternativen, um die Anzahl der Betroffenen zu reduzieren bzw. die Auswirkungen einer Entlassung zu mildern. Zudem werden Änderungen im bestehenden Sozialplan vorgeschlagen, welche den neuen Gegebenheiten angepasst werden sollen.

Skyguide: An seinem GAV-Seminar Anfang November hat der Branchenvorstand Skyguide die Themen und Forderungen für die GAV-Verhandlungen im Jahr 2024 besprochen. Die Eckwerte des Forderungskatalogs werden jetzt den Mitgliedern zur Abstimmung unterbreitet: mehr Mitwirkung und erweiterter Geltungsbereich; zusätzlicher Schutz bei verschiedenen Arbeitsformen und -zeiten; mehr arbeitsfreie Zeit und längere Urlaube; stetige Lohn- und berufliche Entwicklung.

## **Sektor 3 Medien**

Die Lohnverhandlungen in der Branche Buch konnten mit einem für die Branche in der Deutschschweiz ansprechenden Resultat abgeschlossen werden. Plus 1,7% auf den Mindestlöhnen und generell für alle Angestellten mit einem Lohn bis CHF 5000/Monat (bei einem 100% Pensum) 50 Franken mehr pro Monat. Das bedeutet zwischen 600 und 975 Franken mehr Lohn pro Jahr. Mehr als die Hälfte der Buchhandels-Angestellten haben Löhne, die den Mindestlöhnen gemäss GAV entsprechen. Das nächste Ziel ist, auf dieser Basis auch für die Westschweizer Buchhandels-Kette Payot zu verhandeln.

## **Politik allgemein**

Entgegen ihren vorberatenden Kommissionen haben sich sowohl der Stände-, als auch der Nationalrat für eine Aufstockung der Gelder für den Regionalen Personenverkehr im Budget für 2024 ausgesprochen. Sie sind also dem Sparantrag des Bundesrates nicht gefolgt. Das ist ein gewerkschaftlicher Erfolg, hatte syndicom doch zusammen mit dem SEV und dem VPOD eine Petition zum Thema gesammelt und eingereicht und sich direkt gegenüber den Parlamentarier:innen mit einem Schreiben und einer Aktion am 7.12.2023 engagiert, damit diese im Plenum die Entscheide ihrer Kommissionen korrigieren.

Am 13. Dezember haben die Delegierten der Basler Gewerkschaftsbünde gemeinsam und einstimmig die bisherigen Gewerkschaftsbünde Basel-Stadt und Baselland fusioniert und den neuen Gewerkschaftsbund beider Basel GBB gegründet. Damit ist das Fundament für ein neues, engagiertes, starkes und handlungsfähiges Bündnis geschaffen worden. Ein neues, solidarisches und starkes Bündnis übernimmt damit die Geschäfte.

Ein Übergangsgremium, in dem Vertreter:innen der Unia, des VPOD, von Syndicom, SEV und Nautilus vertreten waren, hat in den letzten fast drei Jahren daran gearbeitet, einen gemeinsamen Gewerkschaftsbund der beiden Kantone zu schaffen. In dieser Übergangsphase ist das Gremium auch von nationalen

Vertreter:innen des SGB und seinen Mitgliedsgewerkschaften unterstützt worden. Das Co-Präsidium übernehmen Lucien Robischon von der Unia und Joël Lier vom VPOD. Auch der Vorstand ist neu besetzt worden. Mit dem Neuanfang will sich der Gewerkschaftsbund beider Basel motiviert und solidarisch, mit den Kräften aller involvierten Gewerkschaften und im Interesse der Beschäftigten in Basel-Stadt und Baselland engagieren. Somit startet der Gewerkschaftsbund beider Basel direkt und motiviert in die AHVx13-Kampagne. Die 13. AHV-Rente ist eine einfache und überzeugende Antwort auf das Problem der tiefen Renten und der damit verbundenen Altersarmut in der Schweiz. Wer ein Leben lang gearbeitet hat, verdient eine gute Rente. Ein zweites Thema, das der Gewerkschaftsbund beider Basel eng verfolgt, ist die Sicherstellung des Lohnschutzes in der Schweiz. Gerade in der Grenzregion Basel sind die Arbeitnehmenden auf wirksame flankierende Massnahmen angewiesen.

Es steht ein Kampagnen-Sprint für die Abstimmung zur 13. AHV-Initiative bevor.

Es können gemeinsame Aktionen geplant und gemeinsame Medienmitteilungen verschickt werden. Als Gewerkschaftsbund ist es Pflicht aber auch eine Chance, diese Kampagne als Dachverband zu führen. Als neugegründeter Bund ist es eine Chance und gleichzeitig spart man die Bildung eines Komitees, was in der zur Verfügung stehenden Zeit wohl eher knapp werden würde.

Mit einem Pro und Contra wurde der Abstimmungskampf in der BZ eröffnet. Erste Leserbriefe sind auch schon erschienen. Es ist davon auszugehen, dass alle Medien, ausser der WOZ, schlussendlich ein Nein empfehlen werden.

Hans Preisig